

Mehr Geld für die Wärmewende Auch Solarkollektoren profitieren

Die Solarinitiative Nürnberg informiert über die Novelle des Marktanzreizprogramms, die am 1. April 2015 in Kraft tritt.



Wird jetzt auch gefördert: Das Sonnenhaus,
Grafik: Sonnenhaus-Institut

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) hat am 11.03.2015 die Novelle der Richtlinien zur Förderung von Maßnahmen zur Nutzung Erneuerbarer Energien im Wärmemarkt (Marktanzreizprogramm, MAP) vorgelegt. So gelten ab April höhere Fördersätze für Erneuerbare Wärme, der Neubau wurde wieder mit aufgenommen und auch Sonnenhäuser sind nicht mehr außen vor.

Oskar Wolf von der Solarinitiative Nürnberg begrüßt im Besonderen die bessere Förderung der Solarwärme. Er hofft, dass die Sonnenkollektoren im Ein- und Mehrfamilienhaus wieder Fahrt aufnehmen. „Leider wurde der Etat des MAP nicht aufgestockt, sollte das Förderprogramm Erfolg haben, muss nachgelegt werden, da sonst weniger Projekte gefördert werden würden“, so Wolf. Nürnbergs Bürger sollten daher unbedingt ab 01.04.2015 die Chance ergreifen und die guten Förderbedingungen in Anspruch nehmen.

Grundförderung Solarwärme

Die Grundförderung für solare Warmwasserbereitung mit Heizungsunterstützung beträgt:

- als Basisförderung bei Anlagen über 9 m² Bruttokollektorfläche (Flachkollektor) nun mindestens 2.000 € (bisher 1.500 €),
- als Quadratmeterbezogene Förderung (über 14 m²) nun 140 €/m² (bisher 90 €/m²).

Grundförderung für solare Warmwasserbereitung beträgt:

- als Basisförderung bei Anlagen über 3 m² Bruttokollektorfläche (Flachkollektor) mindestens 500 € (bisher keine Förderung)
- Quadratmeterbezogene Förderung (über 10m²) nun 50 €/m² (bisher keine Förderung).

Die Frist für die Antragstellung im einstufigen Verfahren wird von 6 auf 9 Monate erweitert. Eine Zusatzförderung ist im Rahmen der Innovationsförderung möglich. Die Förderrichtlinien treten am 1. April 2015 in Kraft.

Seite 1 von 2

Diese Presseinformation enthält 440 Worte und 3106 Zeichen (ohne Leerzeichen)
Bei Veröffentlichung bitten wir Sie um die Zusendung eines Belegexemplars

ViSdP: Stefan Seufert, Solarinitiative Nürnberg

Hintergrund

Zur Erreichung der Klimaschutzziele der Bundesregierung bzw. der für die Energiewende notwendigen Entwicklung im Solarthermiemarkt ist ein massiver Anreiz-Schub notwendig. Laut Studie des Fraunhofer ISE ist das Ziel 100% EE bis 2050 (bei gleichzeitiger Reduktion des Energieverbrauchs im Gebäudebestand um 50%) mit einem Ausbau der installierten thermischen Leistung auf 133 GW (190 Mio. Quadratmeter) erreichbar. Bei einer derzeitigen Realisierungsrate von ca. 1 Mio Quadratmeter pro Jahr bedeutet das eine Verdreifachung der jährlich installierten Kollektorfläche. Dies gelingt nur, wenn sowohl im Kleinanlagenbereich (Ein- und Zweifamilienhäuser) bei Standardanlagen wie auch innovativen Konzepten (z.B. Sonnenhäuser), mittelgroßen und Großanlagen im Wohn- und Nichtwohnbereich die finanzielle Förderung durch das MAP attraktiver wird, vor allem aber gerechter („Ertrag statt Fläche“) und kontrollierter („Qualitätssicherung durch Monitoring“).

Grundförderung für Solarwärme im Überblick

Maßnahme	Basisförderung	Innovationsförderung	
		Gebäudebestand	Neubau
Errichtung einer Solarkollektoranlage zur ...	Gebäudebestand	Gebäudebestand	Neubau
... ausschließlichen Warmwasserbereitung	3 bis 10 m ² Bruttokollektorfläche	500 €	-
	11 bis 40 m ² Bruttokollektorfläche	50 €/m ² Bruttokollektorfläche	-
	20 bis 100 m ² Bruttokollektorfläche	-	100 €/m ² Bruttokollektorfläche
... kombinierten Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung, solare Kälteerzeugung oder Wärmenetzführung	bis 14 m ² Bruttokollektorfläche	2.000 €	-
	15 bis 40 m ² Bruttokollektorfläche	140 €/m ² Bruttokollektorfläche	-
	20 bis 100 m ² Bruttokollektorfläche	-	200 €/m ² Bruttokollektorfläche
... Wärme- oder Kälteerzeugung (Alternative) - ertragsabhängige Förderung -	20 bis 100 m ² Bruttokollektorfläche	-	150 €/m ² Bruttokollektorfläche
Erweiterung einer bestehenden Solarkollektoranlage	50 €/m ² zusätzlicher Bruttokollektorfläche	-	0,45 € × jährlicher Kollektorsertrag × Anzahl Kollektoren

http://www.bafa.de/bafa/de/energie/erneuerbare_energien/publikationen/energie_ee_foerd_uebers_2015_all.pdf

Solarinitiative Nürnberg

Die Stadt Nürnberg hat sich die verstärkte Nutzung der Solarenergie zum Ziel gesetzt. Bereits 2009 wurde die Solarinitiative Nürnberg vom Referat für Umwelt und Gesundheit ins Leben gerufen. Die ENERGIEregion GmbH wurde mit der Durchführung beauftragt. Die Solarinitiative Nürnberg hat Ihre Schwerpunkte in drei Aufgabenfeldern: Beratung, Öffentlichkeitsarbeit, konzeptionelle Entwicklung / Projektvermittlung.

Internet: www.solarinitiative.nuernberg.de

Ansprechpartner: Stefan Seufert, Oskar Wolf

solarinitiative@ea-nb.de

Telefon: 0911/376516-42

Seite 2 von 2

Diese Presseinformation enthält 440 Worte und 3106 Zeichen (ohne Leerzeichen)
Bei Veröffentlichung bitten wir Sie um die Zusendung eines Belegexemplars

ViSdP: Stefan Seufert, Solarinitiative Nürnberg